

Vereinfachte deutsche Rechtschreibung (Glosse)

„Die DUDEN-REDAKTION in Mannheim hat sich für eine vereinfachte Rechtschreibung ausgesprochen. Zu dem Zwecke sollte ein internationaler Arbeitskreis berufen werden, der möglichst bald entsprechende Vorschläge zu ermöglichen hätte, sagte der Leiter der Duden-Redaktion, Prof. Günther Drosdowski. Er unterstützte damit einen Vorschlag, den der rheinland-pfälzische Kultusminister Georg Gölter kürzlich bei einer Tagung der Kultusministerkonferenz in Saarbrücken gemacht hatte.“

Als diese Notiz vor Jahren in der Zeitung erschien, war ich wirklich gespannt, welche Vorschläge dabei erarbeitet werden sollten. Nun, inzwischen gibt es die „Neue Deutsche Rechtschreibung.“ Damals machte ich mir so meine eigenen Gedanken über dieses Thema, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Zu befürchten ist allerdings, dass diese bei der gestrengen Jury damals sicherlich kein Gehör gefunden hätten.

Sicherlich ist Ihnen schon ab und zu aufgefallen, dass die deutsche Sprache nicht immer nach der Schrift gesprochen wird, obwohl man dies gelegentlich behauptet. Achten Sie doch einmal genau auf die Aussprache der Schauspieler oder Sprecher in Film, Fernsehen und Radio oder einfach aller Deutschsprecher, besonders wenn sie aus dem norddeutschen Raum kommen (was man auch immer darunter verstehen mag; bekanntlich fängt für den Oberbayern Norddeutschland bereits nördlich der Donau – dem Weißwurst-Äquator – an.) Aber auch Süddeutsche, Österreicher, vielleicht sogar Schweizer und andere deutschsprechende Ausländer sind nicht ausgenommen und zwar immer dann, wenn auch sie hochdeutsch sprechen (möchten). Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel.

Nachstehend will ich Ihnen erläutern, um welches Phänomen es sich hierbei handelt und genau da könnte man doch schon mit der Vereinfachung beginnen. Somit wären gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen:

- 1) vereinfachte deutsche Rechtschreibung
- 2) die deutsche Sprache wird endlich und tatsächlich, wie immer behauptet wird, nach der Schrift gesprochen.

Regel 1a

Wegfall des End-t bei nicht, also künftig: nich,
da fast niemand, der Hochdeutsch spricht, dieses t ausspricht.

Beispiele: ich weiß nich, was soll es bedeuten
nichwahr, Du bist auch meiner Meinung?
ich habe es nich gewusst
wenn er nich kommt, bleiben wir daheim

Eine weitere Möglichkeit oder Variante wäre, die Regel gleich auf alle End-t anzuwenden, zum Beispiel jetzt = jetz, erst = ers, usw.

Beispiele: ers jetz fällt mir auf, dass er es nich weiß
jetz haben wir schon genuch Beispiele, nich?

Regel 1b

Als Alternative zu Regel 1a Aussprache des ch wie sch, da es viele Deutsche schick finden, ch wie sch auszusprechen, vielleicht weil es einen gewissen ausländischen Akzent verleiht und die Ausländer meist ohnehin nicht in der Lage sind ch rischtisch auszusprechen.

Beispiele: isch weiß nisch, was soll es bedeuten
misch interessiert das nisch
möschtest Du heute Milsch oder nosch einmal Tee?
wie geht es deiner Toschter?

Regel 1c

Aussprache von g am Ende eines Wortes mit vorgestelltem Vokal (Selbstlaut) wie ch, oder sch, analog zu Regeln 1a und 1b

Beispiele: unser Zuch (Zusch) fährt heute er's um 10.30 Uhr
er mach (masch) einfasch nisch mehr
sie lach (lasch) im Bett
der Kriech (Kriesch) is schon lange aus

allerdings gibt es bei dieser Regel auch Ausnahmen, wie

Lug und Trug
er log wie gedruckt

wo das g ein g bleiben muß, während aber wiederum Regel 1c angewendet wird, wenn das g in der Mitte eines Wortes steht:

Beispiele: er sachte (saschte) nischts
sie lechte (leschte) es auf den Tisch

Es wäre Sache des Arbeitskreises gewesen, hier Klarheit zu schaffen.

Regel 1d

Pf wird ganz abgeschafft und wird zu f

Beispiele: die Ferde sind ausgebrochen
die Flaume is zu reif
er hat die Sachn in´s Fandhaus gegeben
has du nich die Fütze gesehn?
heute haben wir wieder ein fundiges Wetter
der Farrer kam nich zur Predicht

Regel 2

Der Umlaut ä wird abgeschafft und durch e ersetzt, wodurch eine korrekte Aussprache erreicht wird.

Beispiele: der Kapiten kam gestern zu spet
wann wirs du das Gras mehn?
er hat sich mit seiner Sege verletzt
mit einer Trene im Auge kam sie zurück
wir erwehnten keine Silbe davon
der neste bitte (= der nächste bitte)
hier fällt auch noch das ch aus, also eine Ausnahme zu Regel 1b.
So leicht ist das eben nicht für solche Arbeitskreise
wo ist die neste (=näheste) Bushaltestelle?
nun auch das noch. Neste hat hier zwei Bedeutungen
das is wirklich das Höste
da kanns Du viel erzehn
teglich zehflüßiger Verkehr

Regel 3

Wegfall des e bei allen Wörtern, hauptsächlich Verben (Tätigkeitswörtern), die diesen Vokal in der Endsilbe haben:

Beispiele: alln möschte isch sagn, daß es genuch zu essn und
trinken gibt
sie sehn, wie sie schreiben
wir wolln ihn nich leidn sehn
das Schiff begann zu sinkn, aber die Leute warn
nosch am Winkn
das kannste (kannst Du) drehn und wendn, wie Du
wills

Regel 4a

Wörter, die nach der ersten Silbe ein n oder m haben und mit
-en enden, werden verkürzt durch Weglassung der Endsilbe
-en (da letztere nie ausgesprochen wird)

Beispiele: mit n

es gibt kein, der die Dinge so gut vorahn kann
heute machn wir rein Tisch
diesn Kundn müssn wir unbedingt mahn
die müssn viel Geld verdien
hör jetz endlich auf zu wein
Leute, Ihr müß einfasch mehr lern
dieser Stuhl eignet sich gut zum Anlehn
sie weinte bittere Tren
laß Disch nisch immer bedien
was er nich im Kopf hat, hat er in den Bein

Beispiele: mit m

sehr gehrte Dam und Herrn
die Flaum schmeckn gut
diese Musik is schön zum Träum
wir müssn heute nosch Schneeräum
wir kam ers gestern hier an
er hat ein lahm Arm
da muß man sich ja schem

Regel 4b

Analog zu Regel 4a mit Doppel –nn oder mm

Beispiele: mit nn

Ihr sollt nich immer so renn
sie hört nich auf zu penn
Du wirs sie schon nosch kennlern
inn is es schöner zum Ausspann
er kann sisch einfasch nisch von ihr trenn
das muß man ebn könn
ihm gefällt das Sonnbadn
er hat gleich zwei Badewann gekauft
wir haben den erstn Preis gewonn
wie gewonn, so zerronn

Beispiele: mit mm

gehst Du (gehste) mit zum Schwimm und danach
zum Trimm?
das kann einfasch nich stimm
Du muß Dir nosch Dein Haar kemm
heute muß er doch komm
er is Taubstummler von Beruf
sieh mal, die stramm Megde!

Regel 4c

Analog zu Regel 4a Wörter mit ng in der Mitte

Beispiele: diese Vögel könn aber schön sing
gestern fing wir Fische
wann müß Ihr denn heute anfang?
dieser Adler hat schöne Schwing
Du solls nich immer so dreng
heute werdn wir ein lang Abend verbring
laß doch den arm Jung!
wir sind ihm um Leng voraus
die Stangspargel sehn gut aus

Regel 4d

Analog zu Regel 4a Wörter mit Endsilbe ung, wenn es sich um Substantive (Hauptwörter) im Plural (Mehrzahl) oder um das Partizip Perfekt (Mittelwort der Vergangenheit) handelt.

Beispiele: diese Übung müß Ihr immer wieder machen
habt Ihr alle Sendung bekomm?
letzte Woche wurdn keine Zeitung ausgeliefert
am besten gefalln mir diese Zeichnung
die Bedienung in diesem Lokal waren schlescht
die Bekleidung gefieln uns überhaupt nich
er hat schon vor zwei Jahrn damit angefang
sie sind gestern in dieses Haus eingedrung
wir haben nur zwei Lieder gesung

Natürlich sind die angeführten Beispiele nur eine kleine Auswahl, um zu demonstrieren, wie diese Regeln angewendet werden könnten.

Sollten sie die Duden-Redaktion überzeugen, könnte es vielleicht endlich gelingen, dass die deutsche Sprache nach der Schrift gesprochen wird.